

[Es folgt die daraufhin erlassene Stellungnahme von Konstanz:]  
*"Copia Decreti desuper lati die 13. 8bris 1687. Von seiten dess Geistlichen Richters [Kommissar Schmid] lasst man zwar disen also intitulierten Recess in seinem werth Und Unwerth verbleiben, iedoch mit diser expressen erinnerung, dass Ihme 'nit aber Einem weltlichen Richter von Rechts wegen zustehe, in dergleichen Ehesachen Zu erkennen, welche testes legales' oder nit seyen? item wass von deren aussgesagten Zeugnissen Zu halten? Und ob oder in wie vil dise probiren Und conducieren thuen?*

Officialis Const.

hochfürstl. Bischöfl. Costantz.

Officialat Cantzley"

1) Bischöflich-konstanzischer Kommissar war damals Johann Jakob Schmid.

---

Kopie  
 AH 37, 301-302 - Blatt 302<sup>r</sup> leer

186

1674 Mai 3., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SAV. AMBASSADOREN GIOVANNI-MICHELE] LEONARDI [AN  
 BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

---

*"Con occasione, che il Signore Cavagliere [Johann] Kyd viene costi, prego V.S.S. haver La bontà di continuare il Suo Zelo, et affetto per L'Interessi di S.A.R. [Herzog Karl Emanuel II.], ad effetto, che si possi per Sempre à perpetuità continuare quell'antica, sincera, ottima corrispondenza, et Confederale Amicitia." In der Tat habe sich diese ihre gemeinsame Freundschaft schon über ein Jahrhundert bestens bewährt: Savoyen, die kath. Orte und nicht zuletzt auch das gemeinsame kath. Bekenntnis hätten davon nur profitiert. Wenn nun Ritter Kyd bei ihnen vorbeikomme und ihm "qualche altra particolarità" zur Kenntnis bringen werde, möchte er ihn hiermit ersucht haben, "d'adoperare la Sua grande prudenza, assicurandola, che non mancherò di corrispondere con effetti alla Sua gentilezza".*

---

Original, in ital. Sprache  
 AH 37, 303-304 - Blatt 303<sup>v</sup> und 304 leer